

Neue 4 1/2% und 5% Kriegsanleihe Hohenstein-Ernstthaler Bank

Zeichnungen vermittelt spesenfrei
Zweiganstalt des Chemnitzer Bank-Verein.

riß bei Döbeln, ist heute früh im 92. Lebensjahre verstorben. Er wurde am 20. Juli 1824 geboren und gehörte der Ersten Kammer seit dem Jahre 1877 an.

Leipzig, 1. März. Die Zahl der von der Handelskammer Leipzig ausgegebenen Wechseln, die eine Ermäßigung des Fahrpreises zur Messe um die Hälfte gestatten, ist seit voriger Woche von 15 000 auf 20 000 gestiegen. Die Zahl der eintreffenden Wechseln übersteigt demnach alle Erwartungen.

Schlag, 1. März. In der hiesigen Gegend sind Spieghelndierinnen aufgetreten, die ihre minderwertigen Waren unter der Angabe zu verkaufen suchten, daß der Erlös die Notlage in Ostpreußen lindern helfen solle. Zwei der Händlerinnen suchten auch dadurch zu Geld zu kommen, daß sie einem gebrechlichen Rentempfänger in Miesla vorwandelten, sie könnten ihn gesund machen. Sie haben ihm dann, während sie ihm allerhand vormachten, zwei Zwanzigmarscheine gestohlen. Es ist noch nicht gelungen, die Spieghelndierinnen festzunehmen.

Meerane, 1. März. Um in den Besitz von Butter zu gelangen, fälschten eine hiesige Handwerkerlehre und ein 14jähriger Schulknaabe mehrere nicht mehr gültige amtliche Muttermarken, indem sie die aufgedruckten Nummern beseitigten und durch andere ersetzten. In den Verkaufsstellen wurde die Fälschung aber bemerkt und zur Anzeige gebracht.

Schandau, 1. März. Gestern nachmittag 1/2 Uhr ist auf Bahnhof Mittelgrund ein etwa 50 Meter langer Teil der Wöschung mit dem darüberliegenden Dämme abgerutscht und hat die dem Dämme zunächst gelegenen 4 Gleise überschüttet, so daß sie gesperrt sind. Unfälle sind nicht vorgekommen. Der Zugverkehr wird auf dem freigebliebenen Gleise aufrecht erhalten.

Greiz, 1. März. Da die Stadt Greiz ihrer Wasserleitung wegen in Rahmer und Schönfeld eigene Güter besitzt, ist im Gemeinderat angeregt worden, selbst Kartoffeln von Seiten der Stadt anzubauen. Man hofft auf diese Weise etwa 6000 Zentner Kartoffeln für die Stadt zu erhalten.

Depeschen vom 2. März.

Wien. Die Lawinengefahr in Tirol dauert fort. In Südtirol wurden sechs Personen von Lawinen getötet, mehrere schwer verletzt; einige werden noch vermisst. In Südtirol am Stillfer Joch wurden 14 Personen getötet, mehrere vermisst und verletzt. Vier Dörfer sind fortgerissen worden und 27 Häuser zerstört.

Budapest. Der Bularester „Minerva“ wird aus Jassy gemeldet, daß die Russen eine neue Offensive vorbereiten. Aus dem Innern des Landes werden täglich frische Truppen, besonders Artillerie, nach Bekarabien gebracht.

Vern. Der Korrespondent des „Journal“ in Windisch erzählt von der Umgehung des Kriegskosten über die Räumung von Durazzo. Danach legte General Guerrini keinen Wert darauf, die Stadt zu verteidigen. Er wurde durch General Ferrer ersetzt. Die italienischen Bestände betragen 7000 bis 8000 Mann. Als die Lage infolge des Vorrückens der Oesterreicher und Bulgaren ernst wurde, be-

Kriegsanleihe und Bonifikationen. Die Frage, ob die Vermittelungsstellen der Kriegsanleihen von der Vergütung, die sie als Entgelt für ihre Dienste bei der Unterbringung der Anleihen erhalten, einen Teil an ihre Zeichner weitergeben dürfen, hat bei der letzten Kriegsanleihe zu Meinungsverschiedenheiten geführt und Verstimmungen hervorgerufen. Es galt bisher allgemein als zulässig, daß nicht nur an Weitervermittler, sondern auch an große Vermögensverwaltungen ein Teil der Vergütung weitergegeben werden dürfe. War dies bei den gewöhnlichen Friedensanleihen unbedenklich, so ist anlässlich der Kriegsanleihen von verschiedenen Seiten darauf hingewiesen worden, daß bei einer derartigen allgemeinen Volksanleihe eine verschiedenartige Behandlung der Zeichner zu vermeiden sei und es sich nicht rechtfertigen lasse, den großen Zeichnern günstigere Bedingungen als den kleinen zu gewähren. Die zuständigen Behörden haben die Berechtigung dieser Gründe anerkennen müssen und beschlossen, bei der bevorstehenden vierten Kriegsanleihe der Vermittelungsstellen jede Weitergabe der Vergütung außer an berufsmäßige Vermittler von Effektengeschäften strengstens zu untersagen. Es wird also kein Zeichner, auch nicht der größte, die vierte Kriegsanleihe unter dem amtlich festgesetzten und öffentlich bekanntgemachten Kurse erhalten, eine Anordnung, die ohne jeden Zweifel bei allen billig denkenden Zeichnern Verständnis und Zustimmung finden wird.

schloß man die Aufgabe des Platzes. Dann aber überzog die Absicht, Durazzo zu halten, als in dem Vorrieden der Oesterreicher eine Pause eintrat. Aber das Bombardement Durazzos steigerte die allgemeine Angst, und die italienischen Schiffe konnten wegen des unruhigen Meeres nicht antworten; so wurde schließlich die Räumung Durazzos endgültig beschlossen. Sturm behinderte die Einschiffung der Truppen sehr, die auch durch die Oesterreicher beunruhigt wurde, daß die Italiener empfindliche Verluste erlitten.

Vern. Der Bundesrat hat gestern in einer Sitzung mit dem General die Angelegenheit der Oesterreicher und von Battenwil besprochen. Der General hat über jeden der beiden Offiziere 20 Tage strengen Arrest verhängt und sie überdies zur Disposition gestellt. In Begleitung auf ihre Dienststellung bleiben die genannten Offiziere gemäß dem Beschluß des Bundesrates als Sektionschefs der Generalstabsteilung suspendiert. Der Bundesrat wird über ihre anderweitige Verwendung in der Militärverwaltung später Beschluß fassen.

Bugans. Aus London wird gemeldet: Der englische Schatzkanzler Mac Kenna erklärte im Unterhaus offen: England müsse nicht nur alle Kriegskosten für sich und seine Kolonien aufbringen, sondern auch für sämtliche Verbündeten, da keiner derselben ohne Englands Geldhilfe den Krieg fortsetzen könne. Unter dem Beifall des Hauses gab der Schatzkanzler die Versicherung ab, daß Englands ungeheure Finanzkraft ausreiche, um für alle seine Verbündeten bis zum

endgültigen Siege sorgen zu können. — Vielleicht wird sich am Schlusse herausstellen, daß England seine Finanzkraft denn doch überschätzt hat.

Amsterdam. Die rege Tätigkeit der deutschen und österreichisch-ungarischen U-Boote ist nach dem „Allgem. Handelsblatt“ die Folge gewesen, daß Angehörige neutraler Staaten die englischen und französischen Schiffe nicht mehr zu Ueberfahrten benutzen. Im holländischen Konsulatsbericht in Kgypten wird mitgeteilt, daß keiner der in Alexandria angekommenen Dampfer der kriegführenden Mächte neutrale Passagiere mehr an Bord hatte.

Amsterdam. Aus London wird gemeldet, daß nach dort eingetroffenen Privatmeldungen aus Paris die französischen Verluste bei Verdun bis zum 28. Februar auf 68 000 Mann geschätzt werden.

London. „Monds“ meldet aus Fayal auf den Azoren, daß die deutschen Dampfer „Cardinal“ und „Schaumburg“ und die deutsche Bark „Mag“, welche dort liegen, auf die Stadt vorhergesehen wurde. Vor 8 Tagen warnte der Stadtkommandant die Einwohner, daß in nordöstlicher Richtung vor der Stadt ein gewaltiger Angriff zu erwarten sei und die Stadt selbst einem heftigen Bombardement ausgesetzt würde. Alle Zivil- und Militärhospitäler wurden geräumt, die Schulen geschlossen. Alte Männer, Frauen und Kinder, sowie Kranke waren bereits

vorher fortgeschafft worden. Der Rest der Einwohnerschaft verbarg sich in Kellern und unterirdischen Gängen, die nur auf höchstens 5 Minuten zur Beschaffung von Lebensmitteln verlassen wurden. Während des Bombardements strömte ein Haufe nach dem andern wie Kartenhäuser zusammen. Am Mittwoch der letzten Woche waren von Zivilpersonen nur noch der Bürgermeister, der Unterpräfekt und einige todesverachtende Einwohner anwesend.

Washington. Präsident Wilson hat in einem Briefe an den Vorsitzenden des Ausschusses zur Festsetzung der Arbeiten des Kongresses gebeten, der Kongreß möge sofort über den Vorschlag abstimmen, daß die Amerikaner gewarnt werden sollen, bewaffnete Schiffe kriegsführender Länder zu benutzen.

Neue Bombenwürfe auf die englische Küste.

London, 2. März. Reuters meldet amtlich: Ein deutsches Wasserflugzeug überflog einen Teil der Südküste, wo es verschiedene Bomben abgeworfen hat. An militärischen Gebäuden ist kein Schaden angerichtet.

Der deutsche Generalstabsbericht

(M. F. B.) Großes Hauptquartier, 2. März. Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage hat im Wesentlichen keine Veränderung erfahren.

Im Ostgebiet war der Feind mit Artillerie besonders tätig.

Auf dem östlichen Maasufer opferden die Franzosen an der Feste Douaumont abermals ihre Leute bei einem nutzlosen Angriffsversuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf dem nördlichen Teil der Front erreichten die Artilleriekämpfe teilweise größere Lebhaftigkeit.

Kleinere Unternehmungen unserer Vorposten gegen feindliche Sicherungsabteilungen hatten Erfolg.

Nordwestlich von Mitau unterlag im Luftkampf ein russisches Flugzeug und fiel mit seinen Insassen in unsere Hand. Unsere Flieger griffen mit Erfolg die Bahnanlagen von Molo-becano an.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues. Oberste Seeresleitung.

BEYER & HEINZE,
Abteilung Lichtenstein-Callenberg,
Bankgeschäft.

Zeichnungsanmeldungen auf die
Vierte Kriegsanleihe
nehmen wir spesenfrei entgegen.

Der geehrten Einwohnerschaft nebst Fabrikanten von Hohenstein-Ernstthal und Umgebung zur gefälligen Kenntnisnahme, dass ich das von meinem Vater C. T. Langer 1868 gegründete

Rohproduktengeschäft,

welches bisher von meiner Mutter Marie Lina verw. Fischer, verw. gew. Langer, betrieben wurde, ebenfalls in derselben Weise weiter betreiben werde.

Ich bitte die geehrte Einwohnerschaft nebst Fabrikanten, das meiner Mutter entgegengebrachte Wohlwollen und Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Aurelie Langer,
Hohenstein-Ernstthal, Schulstraße 32.

Dr. Greiner's Salat-Oel-Ersatz,
hergestellt unter Aufsicht der Nahrungsmittel-Kontrolle, zur Bereitung von Salaten und zur Herstellung von Mayonnaisen-Beigeb verwendetbar.
Nicht zu verwechseln mit billigem Konkurrenz-Salat-Oel-Ersatz.
Probe 10 Kilo netto Nordf. per Post u. Nachn. Vertreter gesucht.
Vertretung: **Otto Scheibner, Rabenstein.**

Fahrräder,
sämtliche Fabrikate, auch nicht von mir gekaufte, sowie unbrauchbare Gummiräder repariert schnell, solid und preiswert.
Max Franke,
Fahrradhandlg., Oberlungwitz.

Norddeutsche Fischhalle
Lungwitzer Str.
Freitag und Sonnabend
frische Seefische,
ohne Kopf 75, m. Kopf 70 Pf.
fr. Kieler Pöcklinge 16 Pf.
gr. fette Bollheringe 25 Pf.
fr. Bratheringe 12—25 Pf.
Briden und Reunaugen.

Alle Sorten gebrauchte
Säcke,
Zuder- und Mehlsäcke, Kartoffelsäcke, Futtermittel- und Getreidesäcke, auch nicht lochfrei,
Backleinwand
kauft zu höchsten Tagespreisen.
Umgeb. Postfach 19, Aue i. G. erbeten.

Hamburger Fischhalle
Hoh.-Gr., Centralstraße,
empfiehlt täglich frische
Kieler Pöcklinge 16 Pf.
fr. geräucherte Aale
1.50—2.00 Mk.
fr. marinierte u. geräucherte
Fischwaren.

Für Stotternde!
Um allen Anfragen zu genügen, wobei ich um Auskunft über mein neuestes Verfahren zur Beseitigung des Stotterens gebeten werde, so habe ich mich entschlossen, am Dienstag, den 7. März, von 10—11 Uhr in Hohenstein-Ernstthal im Hotel Drei Schwäne und von 3—7 Uhr in Zwickau im Hotel zum Hirsch Sprechstunde abzuhalten; um allen Interessenten, welche sich vertrauensvoll an mich wenden wollen, mündlich Auskunft zu geben über mein neues, bedeutend verbessertes, gefehl. gefch. Verfahren und das diesbezügliche D. R. P., welches einzig dastehend ist. Stotterer können sich mit Hilfe meines sehr einfachen Verfahrens sehr bald von ihrem Stotterübel befreien (bei Kindern kann das Uebel mit Hilfe der Eltern beseitigt werden). Viele haben sich in kurzer Zeit mit Hilfe meines Verfahrens vom Stotterübel befreit. Innerhalb 14 Tagen gingen bei mir schon über 50 Dankfragungen ein. Ein großer Teil dieser Originalbriefe liegt in der Sprechstunde zur gefälligen Einsicht bereit. Manche davon hatten schon vorher anderweitig mehrere Kurse ohne den gewünschten Erfolg besucht. Mein Verfahren ist der billigste und einfachste Weg zur gründlichen Beseitigung des Stotterüfels (ohne Berufsbildung und Medikamente). Versäume es kein Interessent, meine Sprechstunde zu besuchen.
Für die Auskunftserteilung ist eine Gebühr von 1 Mk. zu entrichten.
Ich bitte nicht zu verwechseln mit Warnede, Hannover.
Sprachanstalt Hagenburg
(Sch.-Type.)
Dir. Steinmeier.

Gelber Sportwagen
u. 11. Stühlchen
billig zu verkaufen
Hoh.-Gr., Chemnitzer Str. 51, I.
Erkerstube
mit 2 Kammern
zu vermieten
Bersdorf, Hofgraben 143 Q.